



## Kleintierpraxis

Dr. med. vet. Christoph Rüedi

Hirsriedweg 3, 3177 Laupen Tel. 031 747 97 70, Fax 031 747 57 50

E-Mail [info@ihrtierarzt.ch](mailto:info@ihrtierarzt.ch), [www.ihrtierarzt.ch](http://www.ihrtierarzt.ch)

### Chronische Niereninsuffizienz bei Katze und Hund

Die chronische Niereninsuffizienz ist einer der häufigsten Erkrankungen von Hund und Katze im dritten Lebensabschnitt. Aus verschiedenen Gründen kann das Nierengewebe angegriffen und zerstört werden. Um eine sichtbare Veränderung hervorzurufen müssen 75% des Nierengewebes zerstört sein! Wird die Erkrankung nicht bemerkt oder behandelt führt sie früher oder später zum Tod.

#### **Aufgaben der Nieren:**

1. Die Nieren regulieren den **Wasser-, Salz- und Säure/Basenhaushalt**. Sie scheiden Überflüssiges aus und halten Notwendiges zurück. Die Fähigkeit Wasser zurückzuhalten geht bei einer beginnenden Niereninsuffizienz als erstes verloren. Die Tiere beginnen sehr viel Wasser zu trinken um den Verlust zu korrigieren.
2. Die Niere regelt auch die Ausscheidung von Abfallprodukten. Darunter befinden sich auch Harnstoff und Kreatinin, welche aus Eiweissen abgebaut werden. Ist diese Funktion der Niere herabgesetzt durch eine Erkrankung, verbleiben Harnstoff und Kreatinin im Blut anstatt über den Urin ausgeschieden zu werden. Je mehr Nierengewebe zerstört ist, umso mehr Harnstoff und Kreatinin finden wir im Blut.
3. Weiter reguliert die Niere auch den Blutdruck und die Produktion des Erythropoetin, welches die Produktion von roten Blutkörperchen stimuliert. Bei einer Niereninsuffizienz findet man oft blasse Schleimhäute und einen hohen Blutdruck.

#### **Ursachen:**

Die Ursachen sind vielfältig und oft unklar. Es kann durch akute oder auch chronische Infektionen zu einer Zerstörung des Nierengewebes kommen. Eine gefährliche akute Infektion ist die Leptospirose. Chronische Entzündungsreaktionen in der Niere oder anderswo im Körper (Maulhöhle) können die Nierenfunktion ebenfalls reduzieren. Auch Vergiftungen können zu einer Zerstörung des Nierengewebes führen. Sehr gefährlich ist eine Vergiftung mit Frostschutzmittel.

#### **Symptome:**

Die Tiere trinken sehr viel und müssen deshalb auch mehr urinieren, fressen weniger und nehmen langsam ab. In späteren Stadien tritt auch erbrechen auf. Nur eine Blutuntersuchung kann den Verdacht einer Niereninsuffizienz bestätigen. Zusätzliche Harnuntersuchungen geben weitere Anhaltspunkte.

**Therapie:**

1. Wechsel auf eine eiweissarme Ernährung. Eiweissreiche Futtermittel verschlimmern oft die Situation. Ihr Tierarzt empfiehlt ihnen gerne ein Diätfutter.
2. Der erhöhte Blutdruck der sich oft nur im Nierengewebe manifestiert, ist oft nicht messbar. Er wird routinemässig mit Medikamenten gesenkt.
3. Eine allfällige Störung im Kalzium/Phosphor-Haushalt wird entweder mit Nahrungszusätzen oder Medikamenten behandelt.

Je strikter die Behandlung mit Medikamenten und die Nierendiät eingehalten wird, umso mehr kann sich das Leben der Tiere verbessern und die Lebenserwartung verlängert werden.